



Die Ulmer Mädchen räumen mächtig ab

Von Anja Pröller

Ulm Am Wochenende ging es in der Ulmer Kuhberghalle hoch her, denn dort fanden die Deutschen Meisterschaften im Aerobic statt - und die Mädels vom SSV Ulm 1846 hatten bei diesen Titelkämpfen wahrlich allen Grund zum Feiern.

Schon bei der Qualifikation am Samstag hatten sie sich hervorragend geschlagen. Gestern nun ging es dann im Finale richtig zur Sache. Schon der Vormittag war für die Ulmerinnen erfolgreich. Die Mädchen der Altersklasse zehn gewannen mit ihrem Sechser-Team den Talentcup, den der SSV Ulm 1846 ausrichtete.

Am Nachmittag setzte sich dieser Trend fort. In der Kategorie Zweier- und Dreier-Gruppe der Altersklasse zwölf bis 14 gewannen die Mädels des SSV 46 verdientermaßen mit 17,476 Punkten. In der gleichen Altersklasse setzten sich die Ulmer Aerobic-Sportlerinnen in der Kategorie Vierer- bis Sechser-Gruppe gleich mit beiden startenden Sechserteams durch und holten Platz eins und drei. Auch die Erwachsenen der Altersklasse 18 und älter blieben nicht hinter den Erwartungen von Cheftrainerin Anke Beranek zurück. Lea Toran Jenner erreichte mit 17,7 Punkten hinter Janka Daubner vom SV Halle die deutsche Vizemeisterschaft im Einzel. Zusammen mit ihren Teamkolleginnen konnte sie anschließend auch in der Kategorie Zweier- und Dreier-Gruppe sowie Vierer- bis Sechser-Gruppe den Sieg in die Donaustadt holen.

Trainer und Organisator Häberle war am Ende überglücklich

Klaus Häberle, Trainer und auch Organisator der Meisterschaften am Kuhberg, freute sich nach der gelungenen Veranstaltung mächtig: „Ich bin einfach nur überglücklich, da gibt es nichts hinzuzufügen.“ Allerdings seien die drei Tage Meisterschaft auch ganz schön kräftezehrend gewesen.

Aber der Aufwand, die Organisation und die vielen Trainingseinheiten haben sich gelohnt. Mit dem Trio Laura Bauer, Lena Anschütz und Angela Di Nisio sowie Lea Toran Jenner hat der Deutsche Turnerbund gleich vier Mädels aus Ulm für die Weltmeisterschaft in sechs Wochen nominiert. Vorher werden diese vier in zwei Wochen noch nach Bari zum Welt-Cup reisen. Dort wird ihre Konkurrenz ganz mächtig sein, aber Laura Bauer ist zuversichtlich: „Wir versuchen unsere Übung so gut wie möglich zu machen, so dass wir mit uns zufrieden sein können.“ Die Schlussplatzierung wäre am Ende dann gar nicht mehr so wichtig.

Einen Sonderpokal überreichte Anke Beranek noch an Janka Daubner vom SV Halle. Die Erstplatzierte bei den Erwachsenen erzielte mit 18,55 Punkten die höchste bei der DM erreichte Punktzahl.